

Kreative Arbeit als Stück Normalität

BZ-WEIHNACHTSAKTION: „Leben und Wohnen“ bietet Werkstatt

Von Ansgar Taschinski

LÖRRACH. Die BZ-Weihnachtsaktion „Hilfe zum Helfen“ unterstützt mit Spenden von Lesern und Firmen sowie den Erlösen aus BZ-Veranstaltungen Notleidende. Außerdem fördert sie Aktivitäten sozialer Initiativen und caritativer Verbände. In loser Folge stellen wir geförderte Projekte und die dahinter stehenden Organisationen vor, heute die Behinderteneinrichtung „Leben und Wohnen“ in Lörrach.



**WEIHNACHTSAKTION
HILFE ZUM HELFEN**

Menschen mit Behinderung nicht nur zu beschäftigen, sondern auch aktiv an der Gesellschaft teilhaben zu lassen, dafür setzt sich „Leben und Wohnen“ ein. In der Förder- und Betreuungsgruppe „Hinz und Kunst“ stellen Menschen mit Behinderungen Kerzen, Kunstwerke und viele weitere kreative Unikate her. Einige davon dienen auch in diesem Jahr wieder als Gewinne bei der BZ-Tombola anlässlich der BZ-Aktion „Hilfe zu Helfen“ auf dem Lörracher Weihnachtsmarkt.

An jedem Wochentag um kurz nach acht geht es für die Teilnehmer der Förder- und Betreuungsgruppe „Hinz und Kunst“ von der Wohnbetreuung hinüber in die ehemaligen Werksräume der

Oberbadischen Bettfederfabrik. „Der Tagesablauf ähnelt so dem von Menschen ohne Handicap, die auch jeden Morgen aus dem Haus zur Arbeit gehen“, erklärt Doris Meyer, die Geschäftsführerin von „Leben und Wohnen“. In den weiten Räumen der ehemaligen Werkshallen wird kreativ gearbeitet. Überall finden sich Kunstwerke, die von den „Hinz und Kunst“-Teilnehmern gestaltet und hergestellt wurden. Die Produktpalette ist äußerst vielfältig. Je nach Jahreszeit werden verschiedene Unikate hergestellt, wie etwa Vogelhäuschen im Frühling oder Kerzen in der Winterzeit. „Jeder wird nach den eigenen individuellen Möglichkeiten an der Produktion beteiligt“, sagt Natalie Koch, die die Förder- und Betreuungsgruppe leitet. Dabei werden die Mitglieder der Fördergruppe teils durch persönliche Assistenz, teils durch technische Hilfsmittel unterstützt. „Wir wollen allen möglichst viel ermöglichen“, sagt Doris Meyer. Die Atmosphäre in der Gruppe ist angenehm ruhig und stets herzlich. Im Gegensatz zu klassischen Werkstätten steht bei „Hinz und Kunst“ die Produktion von Waren nicht im Zentrum. „Feste Bestellungen sind bei uns eher die Ausnahme“, erläutert Leiterin Meyer.

Neben der kreativen Arbeit gibt es



Kerzen der Gruppe „Hinz und Kunst“



Teilnehmer der Förder- und Betreuungsgruppe Hinz und Kunst beim Bemalen von Holzsternen FOTOS: TASCHINSKI

auch ein umfangreiches Betreuungs- und Therapieangebot. Die Therapie und das Training finden direkt vor Ort in den Räumlichkeiten von „Hinz und Kunst“ statt. „So können wir Fahrten für externe Therapietermine vermeiden und können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer so besser in den gemeinsamen Alltag miteinbeziehen“, sagt Koch. Neben Beschäftigung und Pflege bildet Entspannung den dritten Pfeiler der Förder- und Betreuungsgruppe. „Viele sitzen den ganzen Tag über im Rollstuhl“ sagt Koch, das Entspannungsprogramm solle deswegen unter anderem helfen, Verspannungen und Druckstellen entgegenzuwirken. Der Tagesablauf richtet sich dabei individuell nach den Teilnehmern. „Bei uns gibt es kein Pflichtprogramm. Unser Ziel ist es, die Leute zu aktivieren“, sagt Koch. Die Besonderheit des Angebots von „Hinz und Kunst“ sei die Individualität und Bandbreite der Betreuung, ergänzt Meyer. Auch die Stärkung des Selbstwertgefühls, zum Bei-

spiel wenn die Menschen sähen, wie ihre Produkte von anderen gekauft würden, sei ein wichtiger Bestandteil des Angebots. Zugleich helfe dies auch bei der Integration in die Gesellschaft. Bereichsleiterin Koch lobt besonders die familiäre Atmosphäre und Menschlichkeit in der Gruppe. Durch die geringe Größe könne man individueller auf die einzelnen Teilnehmer eingehen. „Das hat man nicht in allen Einrichtungen“, so Koch.

Auch in vielen weiteren Bereichen engagieren sich die insgesamt etwa 120 Angestellten und teils ehrenamtlichen Helfer von „Leben und Wohnen“ für Menschen mit Behinderung. Von betreutem Wohnen über ambulante Dienste und Fahrdienste bietet die gemeinnützige GmbH auch zahlreiche offene Hilfen an. „Das ist sicherlich unser inklusivster Bereich“, sagt Meyer. Sämtliche Angebote sind barrierefrei und stehen stets auch Menschen ohne Behinderung offen. Diese reichen von Freizeitgestaltung, Bildungsangeboten und Familienunterstützung bis hin zu Reisen. So gibt es Kooperationen mit Sportvereinen, eine inklusive

Theatergruppe bei Tempus Fugit und vieles mehr. Das Ziel aber bleibe stets dasselbe: Teilhabe an der Gesellschaft.

Spendenkonto „Hilfe zum Helfen“:

Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN: DE25683500480001008820,
BIC: SKLODE66XXX
Volksbank Dreiländereck
IBAN: DE95683900000000003131
BIC: VOLODE66

INFO

LEBEN UND WOHNEN

Die gemeinnützige GmbH leben+wohnen bietet stationäre Wohngruppen, ambulante Wohnbegleitung, Förder- und Betreuungsbereich, ambulante Dienste, Familienunterstützung und einen Fahrdienst für Menschen mit Behinderung an. Das Augenmerk liegt dabei auf Menschen mit schweren Körper- und Mehrfachbehinderungen. In der Einrichtung arbeiten etwa 120 Menschen.